

MUS

03/08

FALTER

DIE SCHWEIZER MAC-ZEITSCHRIFT

Einladung zur

GV2008

in Zürich

Vollfetter Sound mit Gladiator

Hotspots



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Auch diesen Monat ist wieder ein Editorial fällig. Der Schwerpunkt dieser Ausgabe ist natürlich die jeweils wichtigste Veranstaltung, die MUS jedes Jahr zu bieten hat. Ich spreche hier weder von der überraschenden Enthüllung eines neuen Produkts aus dem Hause Apple noch von anderen Sensationen. Vielmehr ist die GV gemeint, die dieses Jahr in Zürich stattfindet. Nachdem das letzte Mal Basel an der Reihe war, hat sich der Vorstand dieses Jahr für die Metropole an der Limmat entschieden. Zürich ist mit dem ÖV gut zu erreichen, zentral gelegen und – das darf ich als «Basler» hier doch auch einmal sagen – ebenso eine Reise wert wie die Stadt am Rheinknie, auch wenn am Zürisee niemals ein Morgestraich stattfindet und stattdessen gnadenlos virtuelle Schneemänner mit explosiver Füllung abgefackelt werden. Für Zürcherinnen und Zürcher und ebenso für solche, die die schöne Limmatstadt einmal etwas näher kennen lernen wollen, hat MUS wieder einmal ein interessantes und sehenswertes Rahmenprogramm organisiert.

Machen wir gleich weiter mit den guten Nachrichten: MUS hat Zuwachs bekommen. Vorstandsmitglied Matthias Kälin ist stolzer Vater des kleinen Louis geworden. Die Redaktion gratuliert den Eltern ganz herzlich zum kleinen Louis!

In dieser Ausgabe findet ihr natürlich nicht nur die Einladung zur GV, sondern auch anderes Lesefutter rund um den Mac und um unseren

Verein. Graziano Orsi, der sich in den letzten Ausgaben immer mehr zum kundigen Führer durch die mitunter etwas gebirgige und steinige Landschaft der Computeranimation gemausert hat, liefert uns weitere hilfreiche Informationen zum Thema.

Sean und PJ Wassermann haben „Gladiator“ getestet. Dabei handelt es sich übrigens nicht um einen im Kolosseum zu Dreizack und Fangnetz greifenden Kämpfer, sondern um eine Software, mit der sich Audiofreaks am Mac mal wieder so richtig austoben können. Was das Programm leistet, lest ihr im entsprechenden Artikel.

Michel Huber wiederum hat einen Blick auf diverse kleine Programmchen geworfen, die uns Mac-Usern das Leben etwas leichter machen. Oder doch nicht? Lest Michels Bericht und ihr wisst mehr...

Von meiner Seite her hätte eigentlich ein Bericht über das LG Viewty, ein Mobiltelefon, dass vom Look and Feel her ans iPhone erinnert, kommen sollen. Leider bleibt es bei «hätte» und «sollen», da mir schlicht die Zeit nicht gereicht hat, den Touchscreen-bewehrten Kommunikationsknecht auf Herz und Nieren zu testen. Deshalb folgt dieser Artikel in der nächsten Ausgabe.

Viel Spass beim Lesen und bis bald in Zürich.

Euer Redaktor und Zeilenschinder
Marco Fava

IN DIESER AUSGABE

- 3** HOTSPOTS
- 4/5** MAC & MUSIC
- 6** EINLADUNG ZUR GV 2008
- 7/8/9** NEUE SOFTWARE
- 10/11** PLAYMOBIL
- 12** BLACK MONDAY
- 13** MUS-SHOP
- 14/15** LOCALTALKS
WORKSHOPS & KURSE

Hotspots

Sean Wassermann

6-FACH ZOOM FÜRS IPHONE



Näher dran: Zoom fürs iPhone

Der amerikanische Gadget-Reseller DealExtreme bietet für nur 15\$ einen 6-fach Zoom für die Kamera des iPhone an. Zur Befestigung wird eine durchsichtige Plastik-Umschalung mitgeliefert, an die das Zoom geschraubt werden kann.

Apple auf dem Vormarsch in der Schweiz

Die Schweiz zeigt im Kleinen, was sich auch im Grossen abspielt: das Marktwachstum von Apple. In dem Apfel-feindlichen Land konnte Apple gegenüber dem Vorjahr um 25,7% wachsen - womit Ende 2007 ein Marktanteil von 9,5% erreicht wurde. Aus der Studie von Robert Weiss Consulting geht ebenso hervor, dass Dell im selben Zeitraum über vier Prozent verloren hat.

Glücklich mit dem iPhone

Eine Umfrage von ChangeWave ermittelte, dass 72% aller iPhone-Besitzer mit ihrem Gerät „sehr zufrieden“ sind - womit Apple mit reichlich Abstand die höchste Kundenzufriedenheit aufweisen kann. Der Smartphone-Hersteller RIM folgt mit 55% Zufriedenheit auf zweitem Range, gefolgt von LG mit 41%. Überraschend schlecht schnitt Palm ab - mit 30%.

Google: viele Anfragen kommen vom iPhone

Google veröffentlichte eine Statistik, in der die Suchanfragen von mobilen Geräten aufgezeigt wird. Demnach entfallen auf das iPhone 50 mal mehr Anfragen als von jedem anderen Smartphone aus. Google glaubte zunächst, fehlerhafte Logs produzierten dieses Resultat, nach mehrmaligem Überprüfungen konnten die Zahlen jedoch bestätigt werden, wie man auf der Mobile World Congress Messe in Barcelona berichtete.

Vive le iPhone! 90'000 sind schon weg

Seit der Markteinführung in Frankreich sind bisher 90'000 iPhones über die Ladentische gegangen. Bis zum Jahreswechsel waren es 73'000, seit dem Januar 2008 kamen dann noch 17'000 neue dazu. Damit sei man, so die France Télécom, allgemein zufrieden, habe aber das Ziel, 100'000 Geräte bis zum Jahreswechsel zu verkaufen, verfehlt. Bis Ende dieses Jahres erwarte man 400'000 bis 500'000 verkaufte iPhones. Knapp die Hälfte der iPhone-Käufer seien Neukunden.

25% aller iPhones gehackt

Einem Bericht der amerikanischen BusinessWeek zufolge seien 800'000 bis eine Million Geräte der insgesamt vier Millionen verkauften iPhones noch nicht aktiviert worden - in anderen Worten „gejailbreakt“ worden. Trotz Massnahmen, die den Verkauf limitieren sollten, tauchen die Geräte weiterhin überall entsperrt auf.

iTunes läuft P2P den Rang ab

Wie die NPD Group berichtete, beziehen Jugendliche im Alter von 9 - 14 Jahren zu 49% ihre Musik von iTunes - erst mit grossem Abstand folgt LimeWire mit 26% auf dem zweiten Platz. Somit hat erstmals ein legales Musik-Angebot die illegalen Tauschbörsen überholt, was für die Musikbranche ein sehr positives Zeichen ist.

Eine Milliarde weniger auf dem Konto

Wer sich etwas mit der Apple-Aktie beschäftigt hat, konnte den steilen Kurssturz von 200\$ bis auf 120\$ mitverfolgen. Steve Jobs, dessen jährliches Gehalt sich auf einen Dollar beschränkt, leidet entsprechend unter dem Wertverlust seiner Firma: Fortune berechnete, dass Jobs seit Jahresbeginn mehr als eine Milliarde Dollar verloren hat. Allerdings: durch den rasanten Kursanstieg im Sommer 2007 war überhaupt erst in den Besitz dieser Milliarde gelangt. Somit besass er diese wohl nur etwa ein drittel Jahr.

Bildschirm ab der Rolle

Die Science-Fiction-Vision wird Wirklichkeit: Der Bildschirm, der sich wie Papier aufrollen und ausziehen lässt, ist da.



Die Firma Polymer Vision, einer Tochterfirma von Philips, stellte den Radius vor, eine Kombination aus eBook und Handy. Anstelle von Pixeln werden hierbei organische Partikel verwendet, die sehr viel weniger Platz beanspruchen. Das Gerät soll in der zweiten Jahreshälfte auf den Markt kommen, der Preis steht noch nicht fest. www.polymervision.com

Bald flächendeckendes WiFi-Netz in den USA?

AT&T wurde durch die amerikanische Federal Communications Commission (FCC) der Kauf der 700-Mhz-Frequenz bestätigt. Das besondere an dieser Frequenz ist einerseits die grosse Reichweite - so werden 196 Millionen Menschen und 60% aller Haushalte erreicht - und andererseits die hohe Datenübertragungsrate. Signale werden drei- bis viermal so schnell wie mit anderen Frequenzen ausgetauscht werden. Nun liegt die Spekulation nahe, Apple und AT&T lancieren anstelle eines 3G-iPhone einfach einen flächendeckenden WiFi-Zugang.

MacBook Air - interessant, aber zu teuer

Befragungen von Apple-Händler durch die Piper Jaffray-Analysten ergaben, dass sich zwar viele Kunden nach dem MacBook Air erkundigen, aber dennoch keine Kaufabsichten hegen. Mit dem 2006 vorgestellten MacBook Core Duo konnte Apple ein wesentlich grösseres Kundeninteresse erlangen. Für viele ist der Preis des MacBook Air zu hoch, was dem Gerät eher ein Nischendasein beschert.

Arena frei für Gladiator!

Sean & PJ Wassermann

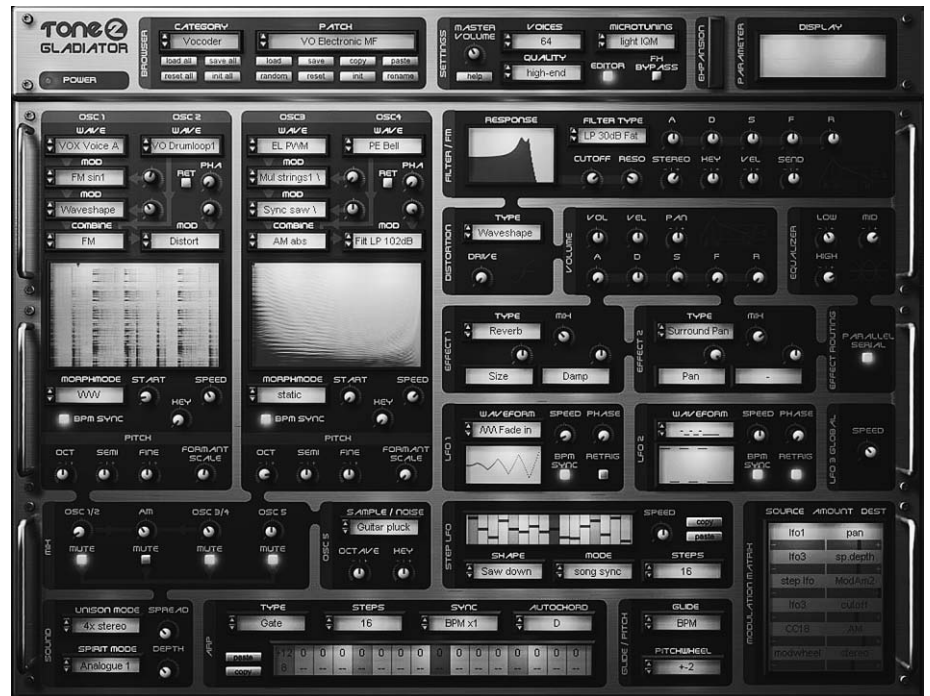
„Eine Revolution sei er“, sogar einer der „stärksten Synthesizer, die es je gegeben hat“, und sowieso: „Seine Oszillatoren sind die besten in der Geschichte der elektronischen Synthese“. Das überschäumende Eigenlob der Firma Tone2 über ihren Kämpfer „Gladiator“ setzt die Messlatte für das Software-Instrument gleich auf höchstem Niveau an. Ob es sich um wildgewordene Werbetexter oder um eine wahre Sensation handelt, wird sich herausstellen.

Oszillatoren-Orgie

Das Herz von Gladiator ist eine neue Syntheseform, die eigentlich gar nicht so neu ist. Die „Harmonic Content Morphing-Synthese“ (HCM) von Tone2 ist eine Weiterentwicklung der schon in den Achtzigern vorgestellten WaveTable-Synthese, die den Waldorf PPG Wave zur Legende machte. Die Klangerzeugung wird bei WaveTable-Oszillatoren nicht durch eine statische Schwingung einer einzigen Wellenform, etwa eines Sägezahns, erzeugt, sondern durch die Abfolge einer ganzen Menge verschiedener Wellenformen. Dadurch wird ein dynamischer und sich stets wandelnder Klang hervorgebracht. Dieses Verfahren ist heute relativ weit verbreitet und kommt in einer Vielzahl von Synthesen zur Anwendung, wie etwa dem bekannten „Massive“ von Native Instruments.

Neu bei der HCM-Synthese ist nun, dass diese verschiedenen Wellenformen den klanglichen Verläufen akustischer und elektronischer Instrumente folgen. Man stelle sich eine Gitarrensaite vor, die angeschlagen wird: der Klang der Saite ändert sich vom Anschlag bis zum Ausklingen stetig - diese Änderung gibt der Gitarre ihren spezifischen Klang, wie wir ihn kennen. Tone2 verarbeitet nun diese Änderung des Klangspektrums in 256 einzelne Wellenformen, sog. „Snapshots“, welche den Charakter des Instruments abbilden. Die Oszillatoren repräsentieren also das Spektrum realer Instrumente, was zu einem natürlichen und dynamischen Klang führt. Insgesamt wurden mehr als 30'000 solcher Wellenformen erstellt. Analysiert wurden Flöten, Chöre, Gitarren, Bässe und exotische Instrumente wie eine Sitar.

Neu ist auch, dass der jeweilige Verlauf durch diese 256 „Snapshots“ durch „Morphing“ geglättet wird, d.h. die Übergänge von einem Snapshot zum anderen werden durch zusätzliche berechnete Zwischenschritte ergänzt. Zudem kann festgelegt werden, ob ganz banal in aufsteigender Reihenfolge von 1-256 alles



abgespielt wird und dann der Klang aufhört, oder ob in anderer Reihenfolge abgespielt werden soll. Die Geschwindigkeit des Snapshot-Durchgang ist immer regulierbar und lässt sich zum Host-Tempo synchronisieren. Besonders reizvoll sind ganz langsame Durchgänge: die dabei entstehenden Klänge erinnern stark an die Granularsynthese. Die graphische Anzeige der Wellenformen sieht nicht nur interessant aus, sondern zeigt auch laufend den Verlauf durch die Snapshots an. Gerne hätten wir mit einer Hüllkurve die Durchlaufgeschwindigkeit dynamisch gestaltet, aber das kommt ja vielleicht in einem späteren Update noch.

Bevor nun weitere Oszillatoren beigemischt werden, kann die ausgewählte WaveTable in sich noch weiter moduliert werden. Hierbei werden hintereinander zwei verschiedene Algorithmen

auf die Wellenformen appliziert, was dann dünnere, dickere, schwebende oder elektrischdrahtige Variationen erzeugt. Damit nicht genug: ein zweiter Oszillator mit wieder eigenen WaveTable kann zugemischt werden. Dafür gibt es mathematische Algorithmen, darunter simple Addition, Subtraktion und Multiplikation, aber auch Einstellungen, die z.B. ungerade Obertöne vom ersten Oszi mit geraden vom zweiten Oszi vermischen. Und damit immer noch nicht genug: ein zweiter, identisch aufgebauter Block von wieder zwei WaveTable-Oszillatoren hart seines Einsatzes, sowie ein fünfter Oszi für verschiedene Arten von Rauschen und sonstige spezielle Impulse. Dem Spieltrieb sind also keine Grenzen gesetzt, aber es ist auch gar nicht so einfach, auf die Schnelle ein brauchbares Resultat zu finden, wenn man



einen funktionalen Sound sucht und sich nicht einfach intuitiv treiben lässt. Das Spezifische am Gladiator besteht jedenfalls darin, dass schon auf Oszillator-Ebene die Post abgeht, noch vor der zusätzlichen Behandlung durch Filter und Effekte.

Immer noch in der Oszillator-Abteilung befindet sich der Unison-Modus, welcher das Schichten von Stimmen ermöglicht. Der Effekt ist der, als würde man dieselbe Taste zwei oder vier Mal gleichzeitig drücken. Richtig wild wird's dann mit dem Spread: damit verstimmt man die Oszillatoren leicht (oder auch schwer) gegeneinander, um den Sound noch fetter zu machen. Schon alleine die Oszillatoren-Sektion erzeugt einen enorm lebendigen Klang, was andere Synthesen erst mit zusätzlicher Effektbehandlung erreichen.

Filter, Effekte, Modulation und GUI

Was die Effekte und Modulationsmöglichkeiten angeht, so spielt Gladiator durchaus in der Liga von Albino und Zebra. Das Herz aller Modulationen ist die Modulations-Matrix, eine bewährte Form der Quellen-/Ziel-Darstellung, wie sie von den meisten Synthesen angewandt wird. Leider lassen sich nicht alle Parameter als Ziel auswählen. Einige wichtige wie z. B. die Geschwindigkeit des Durchlaufs durch ein WaveTable oder die Intensität eines Modulators auf den Oszillator sucht man in der Liste vergebens.

Die Filter-Abteilung ist mit 38 verschiedenen Typen ausserordentlich üppig ausgestattet. Sie klingen allesamt sehr gut und sind mehr oder weniger identisch mit denen des Plugins „BiFilter“ vom selben Hersteller. Es gibt sieben verschiedene Distortion-Typen, die vor den Amp geschaltet sind. Ihre Verzerrungen sind kräftig, aber dennoch sauber im Klang. Die zwei Effekt-Sektionen enthält das heute übliche Angebot plus einige Leckerbissen wie Surround Pan und Rotary.

Die 750 Presets sind umfassend - speziell hervorgehoben seien die Tutorial Presets, die den Ausgang für eigene Kreationen bilden. Will man sich beispielsweise einen Sound mit Tremolo bauen, wählt man einfach „Tremolo“ als Preset. Das Interface ist gut übersichtlich und enthält keine versteckten Aufklapp-Menüs oder sonstige Spielereien. Alle Parameter sind immer ersichtlich.

Klang

Neben allen schönen Syntheseformen und Konzepten ist schlussendlich der Klang der entscheidende Faktor. Und dieser ist bei Gladiator wirklich ausgezeichnet. Überraschenderweise überzeugt Gladiator in einem A/B-Test mit Predator von Rob Papen durch seinen deutlich kristallineren Klang. Gladiator ist eindeutig klarer und „schöner“ - er wirkt präsenter und voller. Durch die dynamischen WaveTables erhält der Klang eine Lebendigkeit, die ihn abhebt. Der Gerechtigkeit halber sei erwähnt, dass Predator einen klassischen Analog-Synthesen abbildet, und das macht er ebenfalls hervorragend.

Fazit

Ob nun revolutionär oder nicht: Gladiator überzeugt durch seinen Klang und durch seine durchaus innovative Herangehensweise an die Klangerzeugung. Die Bedienung ist intuitiv, übersichtlich und lädt jeden Bastler zu Klangerforschungen ein.

Fragen an Gladiator-Entwickler Markus Feil



1. *Wie lange etwa dauert die Entwicklung eines Synthesen vom Konzept bis zum fertigen Plugin? Und wie lange habt ihr an Gladiator gearbeitet?*

Etwas ein Jahr. Insgesamt waren etwa 30 Leute aktiv an dem Projekt beteiligt.

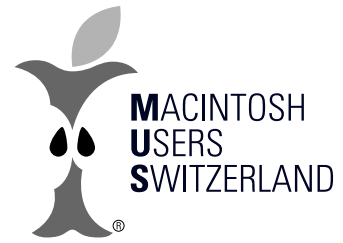
2. *Können ihr gut von euren Produkten leben, oder ist es das Herzblut, das euch antreibt?*

Uns treibt hauptsächlich das Herzblut an. Reich werden kann man mit VST Plugins in der heutigen Zeit nicht mehr. Dafür ist der Markt viel zu überschwemmt.

3. *Wohin geht deiner Meinung nach die Entwicklung der Software-Instrumente? Was können die Plugins von Morgen?*

Durch mehr Rechenleistung werden auch Plugins möglich, die die Physik genauer simulieren. Dadurch werden noch lebendigere und authentischere Klänge möglich.

Einladung zur Generalversammlung 2008



Dieses Jahr laden wir zur GV in die Altstadt von Zürich ein. Das Haus an der Oberdorfstrasse 20 ist in alten Urkunden anno 1434 erstmals erwähnt. Früher „zum Hering“ benannt, trägt es seit 1756 den Namen „zum weissen Wind“: d.h. Windhund.

Datum: Samstag, 26. April 2008
Ort: Restaurant Weisser Wind
Neuzofinger-Saal
Oberdorfstrasse 20
8001 Zürich

Programm

13.00 Uhr Eintreffen, Apéro und Sandwiches
14.00 Uhr GV
17.00 Uhr Rahmenprogramm
19.00 Uhr Nachtessen

Traktanden GV

1. Begrüssung, Mitteilungen
2. Wahl der Stimmzähler, Wahl des Tagespräsidenten (Moderator)
3. Protokoll der GV 2007 (siehe Falter August 2007 und <<http://www.mus.ch/gv/2007/protokoll.html>>)
4. Jahresberichte
5. Finanzbericht
6. Revisorenbericht
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des Vorstandes und der Revisoren
9. Schriftlich eingegangene Anträge der Mitglieder
Antrag Werner Furrer auf Zusatz in den Statuten (Ergänzung zu Artikel 3):
„Im Rahmen des Möglichen vertritt der Verein die Interessen der Benutzer von Mac-Produkten (Rechner, Software, Peripherie, inkl. OEM) gegenüber Herstellern und Händlern und pflegt den Kontakt zu gleich gesinnten Organisationen, insbesondere im europäischen Ausland.
Zu diesem Zweck kann jedes Mitglied dem Vorstand Vorschläge unterbreiten.“
10. Tätigkeitsprogramm und Ziele 2007/2008
11. Jahresbudget und Festsetzung des Mitgliederbeitrages
12. Varia - Mitteilungen - Nächste Termine
- Abschluss GV

Anträge sind bis spätestens 31. März 2008 schriftlich an das MUS Sekretariat zu Händen des Vorstandes einzureichen.

Weitere Infos inkl. Links zum Tagungsort, Anfahrt etc. unter <<http://www.mus.ch/gv/2008/>>.

Rahmenprogramm und Nachtessen

Bei einem interessanten Spaziergang durch die Zürcher Altstadt schnappen wir etwas frische Luft bevor wir im „weissen Wind“ einen feinen Znacht serviert bekommen.

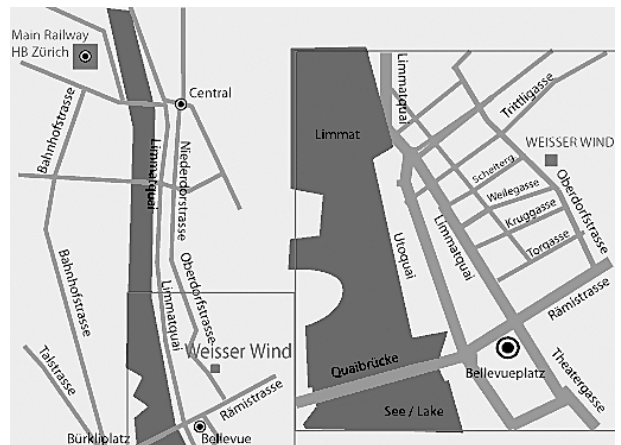
Info: Stadtbummel und Essen werden von MUS bezahlt, die Getränke übernehmen die Teilnehmer.

Anmeldung für Rahmenprogramm und Nachtessen

für Stadtbummel bis 31.3.2008
für Nachtessen bis 15.4.2008
an MUS-Sekretariat, 8703 Erlenbach
Telefon 0848 686 686
<sekretariat@mus.ch>

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter.
Für den Vorstand:

Werner Widmer
Präsident MUS



Wegbeschreibung Restaurant „zum weissen Wind“

Neue Software

Michel Huber

Neue Software

Häufig ist es auf dem Mac so, dass eigentlich nur Software aus Entwicklungen mit grossen Namen in der Mac-Gemeinde verbreitet sind. Natürlich gibt es den einen oder anderen, welcher auf eine kleine und feine Software schwört. Stellvertretend kann sicher GraphicConverter genannt werden, ein Tool welches uns seit Jahren begleitet und unterstützt und trotz des bescheidenen Preises eine ausgesprochene hohe Qualität bietet.

Heute wollen wir zwei verschiedene Linien vorstellen. Die eine ist von der Firma equinox und ist uns als Testversion zur Verfügung gestanden. Herzlichen Dank an die Firma Computerworks für die Leihgabe.

Die zweite Linie wird über New Media Entertainment AG vertrieben. Diese Linie bringt zu einem erschwinglichen Preis spannende Software auf unseren Mac. Der teilweise niedrige Preis hat aber auch gar nichts mit der Qualitätseinbussen zu tun. Als ich diesen Artikel schrieb, standen uns noch keine Testprodukte zur Verfügung. Da aber einige interessante Programme dabei sind, möchte ich euch diese nicht vorenthalten.

equinox

Zuerst zu etwas, das allen Softwaretiteln der Firma eigen ist. Nämlich die Registrierung. Jedes der Programme muss mittels eines Aktivierungscodes bei der Firma freigeschaltet werden. Das ist für den Hersteller eine sichere Sache, denn somit kann gewährleistet werden, dass die Software nur einmal eingesetzt wird. Für uns als Benutzer oder Benutzerin eigentlich auch kein Handicap, denn brauche ich die Software auf einem anderen Computer, kann sie auf dem alten deaktiviert werden und wird auf dem neuen wieder aktiviert. Nur gibt es tatsächlich Stolpersteine. Wenn mir mein MacBook zum Beispiel geklaut wird, dann habe ich Pech gehabt. Oder wenn ich mein altes ersetze und vergesse, die Software zu deaktivieren. Dann habe ich ebenfalls Pech gehabt. Deshalb ist es sinnvoll, sich eine Notiz zu hinterlegen und sich daran zu erinnern.

iSale

Das bekannteste Paket ist sicher iSale, eigentlich der ultimative eBay-Verkaufsmanager. Erfahrene eBay-Nutzer oder -Nutzerinnen teilen sicher meine Meinung. Ein weiterer Vorteil ist, dass, im Gegensatz zu den anderen Produkten, iSale auf 3 Computern gleichzeitig eingesetzt werden darf. Dies ist sehr familienfreundlich.

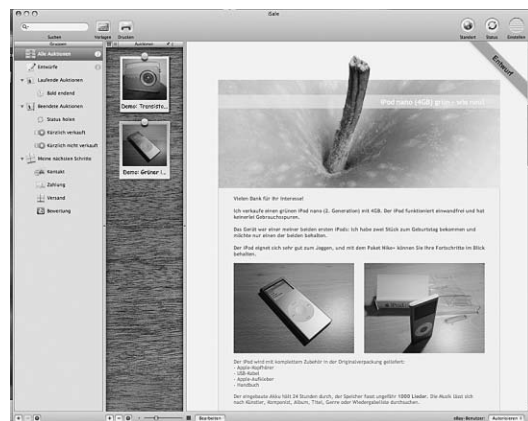
Rein schon dass ich meine Auktionen individualisieren kann, bringt mir einen erheblichen Wettbewerbsvorteil. Denn mit einfachen Mitteln für die Gestaltung hebe ich mich von der Masse ab und bin dennoch vollkommen eBay-kompatibel.

Einführung

Die Software muss nur in den Applikationen-Ordner hineinkopiert werden. Und bitte die Aktivierung nicht vergessen, sonst läuft iSale nur im Demo-Modus.

Danach kann es ohne Probleme losgehen. Ich starte ein neues Projekt und kann dann aus über 220 Vorlagen auswählen, welche mir die Arbeit erleichtern. Die Software führt mich Schritt für Schritt durch alle nötigen Angaben, damit ich auch nichts vergesse.

Wie bei den Vorlagen, welche thematisch sortierbar sind, kann ich auch die Kategorien thematisch angezeigt bekommen. Dabei werden diese mit eBay abgeglichen. Damit ich nicht den ganzen Text tippen muss, habe ich die Möglichkeit, Artikelbeschreibungen aus dem Web via Amazon oder eBay herunterzuladen oder sogar aus den eigenen Datenbanken wie Delicious Library und via FileMaker Plugin die benötigten Texte importieren. Auch kann ich mehrere eBay Accounts parallel verwalten. Eine fertige Seite könnte dann so aussehen.



Natürlich sind oben die obligaten ersten Angaben im typischen eBay look and feel zu sehen. Nachher jedoch sind mir in der Gestaltung fast keine Grenzen gesetzt. Für alle, welche gerne via eBay verkaufen, ist iSale eine wertvolle Hilfe, die dennoch erschwinglich ist. Eine Software in der typischen Benutzerführung wie wir es von der iLife Suite her kennen.

TubeStick

Die EM in der Schweiz und Österreich steht bald vor unserer Tür. Und ein jeder halbwegs fussballbegeisterter Mensch weiss, wie schwierig es ist, Eintrittskarten zu bekommen. Wie schön wäre es da, wenn die Europameisterschaft auch in digitaler Qualität ausgestrahlt wird, auf Wunsch selbstverständlich zeitversetzt. Die Antwort heisst TubeStick und bringt DVB TV (digitales Video Broadcasting) auf den Mac. Voraussetzung ist natürlich ein geeigneter Standort, was aber in einem der Austragungsorte kein Problem darstellen sollte. Das Einstellen der Sender ist kinderleicht.



Einfach Einstellungen öffnen und den Sendersuchlaufknopf betätigen. Der Rest macht die Software und listet, sofern vorhanden, die verfügbaren Sender auf. Ich kann damit Sendungen aufnehmen, speichern und, unter vielen Funktionen mehr, auch für meinen iPod Sendungen bereitstellen. Leider kann ich in Rorbias via Satellit keine Sender empfangen, sodass ich einige Funktionen nur eingeschränkt testen konnte. Aber ähnlich wie bei EyeTV funktionieren alle Möglichkeiten, welche der TubeStick zur Verfügung stellt, zur Zufriedenheit. Mitgeliefert wird ein Stick, die nötigen Kabel, eine kleine Antenne, die Software und ein kleines Booklet mit Kurzerklärungen und dem Aktivierungscode.

MediaCentral

Diese Software verwandelt den Mac in das ultimative Heimkino. Nur die Kino-obligaten Utensilien wie Softdrinks und Popcorn fehlen noch gemäss den Herstellern.



Durch die Unterstützung von IP TV, TV, Filmen, DVDs, Spielen, Musik, IP-Radio und Bildern ist MediaCentral die Eintrittskarte in die digitale Medienwelt. Die Software wurde in der Version 2.5 verbessert und beinhaltet folgende Änderungen:

- Neu: Unterstützung für Dolby® Digital Surround Sound (AC-3)
- Neu: Ein Optionsmenü im DVD-Modul bietet bequemen Zugang zu allen Einstellungen
- Die Navigation in DVD-Bibliotheken funktioniert erheblich schneller
- Die Stabilität der QuickTime-Wiedergabe wurde verbessert
- Der automatische Sendersuchlauf ist stabiler in Situationen mit geringer Signalqualität
- Alle Real Audio-Streams lassen sich jetzt korrekt im Radio-Modul abspielen
- MediaCentral ist verfügbar auf: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Norwegisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Tschechisch

Die Software glänzt im Moment mit wesentlich mehr Zugriffsmöglichkeiten via Web. Hier schlägt sie Apple TV mit einigem Vorsprung. Oberfläche und Bedienung sind sehr schön, jedoch nicht ganz so edel wie bei Apple gestaltet. MediaCentral lässt sich ebenfalls mit der Apple eigenen Fernbedienung lenken, wirkte jedoch manchmal sehr träge. Im Gegensatz zur Apple TV Konkurrenz lässt sich diese Software auf dem Mac Rechner installieren und auch die vorhandenen Medieninhalte auslesen. Somit müsste MediaCentral direkt mit Frontrow verglichen werden. Hier bringt das equinix Produkt klare inhaltliche Vorteile. Wermutstropfen sind eindeutig unerklärliche Abstürze und eine manchmal lästige Trägheit.

Mit dem neuesten Update sollte dies verbessert sein, jedoch liess sich dieses bei mir nicht installieren. Vermutlich, weil ich im die Software im Demo Mode getestet habe. Fazit: mächtig aber manchmal wacklig. Gegenüber der Apple eigenen Software auf dem Mac je-

doch klare Vorteile und mehr Möglichkeiten. Zu den Inhalten kann ich bequem mit Skype direkt aus der Anwendung heraus telefonieren, altbekannte Spiele wie Asteroids spielen und vieles mehr. Wer aber auf Apple TV setzt, braucht Media Central nicht zwingend.

Coverscout

iTunes hat bereits ein Programm, welches uns für unsere CD die Covers herunterlädt. Es funktioniert ja auch prächtig. Dennoch habe ich sehr viele schwarze Anzeigen, weil das Cover nicht gefunden wurde. Und das ist für mich ein ziemlich ärgerlicher Umstand. Abhilfe ist mit einem Scout in Sicht. Der geht nämlich auf Jagd nach dem gewünschten Cover. Dabei macht er vor fast nichts Halt. Führende Online Stores wie Amazon durchforstet er genauso wie die Google Bilder oder die unendlichen Weiten des Web. was vor allem bei seltenen Exemplaren ein erheblicher Vorteil ist.

Dabei wird der User von mächtigen Filterfunktionen unterstützt. In einem geteilten Suchfeld kann ich nach Interpret oder Album gleichzeitig suchen. Auch das Bearbeiten bereitet dem Scout keine Probleme. Mit dem integrierten Editor gestalte ich auch ein Cover nach meinen Wünschen oder mache aus zweien nur noch eines. Das heisst bearbeiten mit einem Klick: Cover suchen, zuweisen oder entfernen. Und mit der iSight Integration wird aus einem Foto ein groovy Cover.



Hier schon beim ersten Versuch via Google. Ein Erfolgserlebnis, und dies wirklich blitzschnell. Im zweiten Beispiel die Suche über Amazon. Na ja, bei so vielen Treffern habe ich bereits die Qual der Wahl.



Die in iTunes integrierte Funktion bringt keine Ergebnisse in dieser Geschwindigkeit. Vorschläge zu seltenen CDs bleiben bei dieser Möglichkeit leider häufig aus. Coverscout ist für iTunes die ideale Ergänzung.

Stationary Pack

Definitiv etwas für Vorlagen-Fanatiker. Stationary Pack erweitert Apple Mail nämlich mit über 110 Vorlagen für deine persönliche Mail. Aber Vorsicht, einige Leute haben gar keine Freude an derart farbig gestalteten Mails. Sie sind nicht nur Buchstaben-Puristen, nein sie finden unter Umständen, dass solche Mails die Leitungen übermässig belasten. Zudem können nicht alle Clients HTML-Mails empfangen. Tragt diesem Umstand bitte Rechnung.



Nun kommen wir zu einer Kurzübersicht der Eingangs erwähnten Softwarepakete von New Media Entertainment.

Homöopathie Akut

Diese Software ist der leichte Einstieg in die faszinierende Möglichkeit, durch feinstoffliche Wirkmittel Genesung und Heilung auf körperlicher Ebene zu erlangen. Homöopathie akut richtet sich an alle, die sich für alternative Heilmethoden interessieren.

In akuten Verletzungsfällen und allgemeinen kurzfristigen Erkrankungen wie Schnupfen, Durchfall, Reisekrankheit und Ähnlichem wird der Laie sehr schnell und sicher ein geeignetes homöopathisches Mittel finden und gute Erfolge erzielen können. In diesen Akutfällen ist die Lebensenergie auf das aktuelle Störereignis fokussiert. Das durch genaues Erfragen und Beobachten richtig gewählte Mittel bringt meist rasche und praktisch nebenwirkungsfreie Genesung. Allerdings: chronische oder stetig wiederkehrende Leiden und tiefliegende Verletzungen körperlicher, emotionaler oder geistiger Art gehören in die Hand eines erfahrenen klassischen Homöopathen oder Arztes.

Mac Heilpraxis

Mac Heilpraxis bietet alles, was ein Heilpraktiker oder selbständiger Therapeut benötigt, um die tägliche Arbeit zu erledigen. Von den Patienten können alle Daten inklusive Bild und Erstanamnese erfasst werden. Im Verlauf auf der Patientenkarte werden übersichtlich alle erbrachten Behandlungen ersichtlich. Alle Leistungen gemäss Gebühr (Gebührenverzeichnis für Heilpraktiker) sind bereits angelegt. Eigene Leistungen können selbstverständlich hinzugefügt werden. Ausserdem können Heil- und Kostenpläne und Rezepte erstellt und gedruckt werden. Mit dem Terminkalender planst du bei Bedarf deinen Tagesablauf und im Kassenbuch können alle bar Ein- und Ausgaben erfasst werden. Hier habe ich eine kleine Anmerkung. Soviel ich dies verstanden habe, beziehen sich die Kataloge und Leistungen auf Deutschland. Wie sehr sich die Tabellen der beiden Länder unterscheiden, entzieht sich meiner Kenntnis. Vielleicht kann uns einen Leserin oder ein Leser des MUS-Falters weiterhelfen.

Mac Verein

Mac Verein ist die ideale Vereinsverwaltung für Mac OS X und bietet sich für alle erdenklichen Vereinstypen an. Eine umfangreich einstellbare Importfunktion übernimmt deine evtl. vorhandenen Adressen problemlos in Mac Verein. Erfasse sämtliche wichtige Daten deiner Mitglieder und verschiedenste Arten von Mitgliedschaften. Dank vieler Suchoptionen findest du immer genau die Mitglieder, die du suchst. Beliebige verschiedene Beitragsarten zu erstellen und Zahlungsmodalitäten zuzuordnen ist ebenso problemlos möglich wie auch das komfortable Einziehen von Mitgliedsbeiträgen über die Homebankingsoftware Bank X oder über eine DTA-Datei für den beleglosen Zahlungsverkehr.

Mac Barcode Label

Mac Barcode Label ist das ideale Programm zur Erzeugung der Barcode Typen EAN 8, EAN 13, EAN 128, ISBN, ISBN-13 Upc-A, Upc-E, Code 39, Code 128, PZN, Code 2/5 Industrie und ITF (Code 2/5 Interleaved). Barcodes können als EPS, TIFF (RGB, CMYK oder K) oder PDF gesichert werden und lassen sich anschliessend in alle gängigen Grafikprogramme importieren und weiter verarbeiten. Darüber hinaus bietet Mac Barcode Label die Möglichkeit, Etiketten mit Barcode, Artikelbezeichnung, Preis und weiteren Informationen zu erstellen und zu drucken. Dabei können einmal erstellte Vorlagen für andere Artikel wieder verwendet werden. Zusätzlich lassen sich Artikellisten mit der Importfunktion aus nahezu allen Anwendungen für Mac Barcode bereitstellen.

Mac Euro Faktura (Einzel- oder Mehrplatzversion)

Funktionsübersicht:

Adressen: Erfassen aller wichtigen Kundeninformationen inkl. Bankverbindung für die Abbuchung, Mail- und Webadresse und Notizen. Der Import vorhandener Adressen aus Textdateien in Mac Euro Faktura ist problemlos möglich.

Etikettendruck, Druck auf Labelwriter, Serienbrief, E-Mail-Liste exportieren, Wieder-vorlage, Statistikfunktion.

Artikel anlegen mit Kurz- und Langbeschreibung, Lieferanten, Staffelpreise, Artikelgruppe und Artikelart, Produktabbildung und Artikelmerkmale.

Dokumente einem Artikel zuordnen, Import und Export, Statistikfunktion. Angebote, Aufträge, Lieferscheine, Rechnungen und Bestellungen: Diese Module greifen ineinander über: ein Datensatz kann vom jeweils nächsten Modul übernommen werden. Funktionen: Verschiedene MwSt.-Sätze pro Datensatz, Rabatt auf Artikelbene, Abschlagszahlungen, Skonto und Rabatte.

Barrechnungen werden in das Bar-Kassenbuch übernommen, alle anderen Zahlungsweisen können frei anlegbaren Kontobüchern zugeordnet werden, in die eine Rechnung, wenn sie bezahlt ist, automatisch eingetragen wird. Umfangreiche Auswertungs- und Druckfunktionen machen Ihre Abrechnung zum Kinderspiel.

Mit **aktivierter Bestandsführung** werden alle Lagerbewegungen erfasst, die Lagermengen beim Verkauf und Einkauf von Waren angepasst. Ein Warenbuch hält Sie über Artikelbewegungen auf dem Laufenden.

Eine surrende Kette und Glockenklänge

Graziano Orsi

Ein Animationsfilm mit Playmobil-Figuren wird dank Tonaufnahmen mit dem mobilen Stereo-Feldrecorder H4 von ZOOM und dem Editieren mit iMovie verfeinert.

Bekanntlich sind die Stummfilmzeiten vorbei. In unserem Projekt heisst es daher, ein bestehendes Playmobil-Animationsprojekt (siehe Falter 02/2008) mit Ton-Aufnahmen zu bereichern und gesamtheitlich zu verfeinern. Zum Zug kommt dabei der Handy-Recorder H4 von ZOOM Corporation. Aufgrund seines ausgezeichneten Preis-/Leistungsverhältnisses avancierte der „Mobile Field Stereo Recorder for everyone and everywhere“ zum Platzhirschen. „Wer unterwegs professionellere Audioaufnahmen machen möchte, als mit einem Diktiergerät oder iPod-Ansteckmikro möglich sind, kann aufatmen“, schrieb InfoWeek (Ausgabe 1/2007). Auch Audiodeskription.de kam bei einem umfassenden Test des H4 zum Schluss: „Das ZOOM H4 ist ein gelungenes Gerät mit sehr guter Aufnahmequalität. Das Rauschen ist angenehm leise, selbst beim integrierten Mikrofon. Auch wenn die Verarbeitung etwas zu wünschen übrig lässt, so stellt es doch eine handliche Lösung inklusive Stereomikrofon für einen angemessenen Preis bereit.“ Im vorliegenden Bericht geht es jedoch nicht um einen Test des H4. Und auch dessen technische Spezifikationen sollen nicht im Detail beschrieben werden (siehe Links und Kasten). Es geht darum, den vielseitig einsetzbaren H4 sofort zu gebrauchen.



Für die Tonaufnahmen des Animationsfilms mit Playmobil-Figuren werden Ritzelgeräusche aufgenommen.

Field recording

Im Animationsprojekt mit den Playmobil-Figuren fehlen die Audioaufnahmen ja gänzlich. An einem Beispiel soll nun gezeigt werden, wie der Ton hinzugefügt werden kann. Konkret: Da die Haupt-Playmobil-Figur im Film mit einem Velo zu einem Glacestand fährt, drängt es sich auf, diese kurze Sequenz mit Klängen zu untermalen. Die Tonaufnahmen umfassen: das Surren der Kette auf den Hinterradritzeln und das Klingeln der Glocke. Das „Field Recording“ findet vor der Haustüre statt. Ein Kinderfahrrad wird auf den Sattel gestellt. Nach ein paar Probeversuchen gilt es ernst. Die komplette Aufnahme kann in folgende Schritte unterteilt werden: H4 einschalten, Kontrolle des Stereo-Modus, Screen-Anzeige überprüfen, Aufnahmeformat auswählen und Rec-Taste drücken. Damit ist der H4 bereit für die Aufnahme. Die Rec-Taste wird noch einmal gedrückt, um mit der Aufnahme zu starten. Und um die Aufnahme zu beenden, muss die Rec-Taste zum dritten Mal gedrückt werden. Fertig. Das Aufnahmeformat mp3 (44,1 kHz) kam zum Zug, wobei beispielsweise auch wav-Aufnahmedateien möglich gewesen wären von 44.1 kHz über 48 kHz bis 96 kHz. Der Inhalt der aufgenommenen Datei kann selbstverständlich über die Buchse

Phones sofort abgespielt und kontrolliert werden. Dank einer visuell sehr klaren Display-Anzeige der Aussteuerung konnte die Aufnahme bereits im Vorfeld sehr fein abgestimmt werden. Über USB wird vom Computer auf die SD-Karte im H4 zugegriffen. Die mp3-Datei mit dem Namen Velo ist 460 kb gross. Dauer der Aufnahme: 38 Sekunden. Und jetzt?

Feintuning mit iMovie

Der bereits realisierte Animationsfilm wird im Programm iStopMotion geöffnet und exportiert (Menü: File > Export). In diesem Fall wird er jedoch im Gegensatz zum ersten Film für das Web nicht mehr als MPEG-4 movie (320 x 240 Pixels) exportiert, sondern vorerst als DV-Pal-4:3, so dass er im iMovie nach dem Importieren editierbar ist. Die dv-Datei (Grösse: 263 MB) landet als Clip in den Filmbereich vom iMovie. Für den Import der Audio-Datei, die im iTunes abgespeichert wurde, switchen wir in den Zeitachsenbereich (Tastenkombination: Cmd-E). Insgesamt stehen drei Audio-Spuren zur Verfügung. Dank Drag & Drop belegt die Vello-mp3-Datei nun problemlos die zweite Tonspur. Noch präziser geht es, wenn die Audio-Datei angeklickt wird und danach der Button „An



Der Handy Recorder H4 von ZOOM ist ein handlicher All-in-One-Recorder.



Im Zeitachsenbereich von iMovie stehen drei Audio-Spuren zur Verfügung. Die Ton-Datei kann dank den Lautstärke-Markern und der Zoomstufe sehr präzise bearbeitet werden.

Abspielposition platzieren“ verwendet wird. Damit wird garantiert, dass die Ton-Datei an die Stelle im Film platziert wird, wo die Abspielmarke gesetzt wurde. Nebenbei bemerkt: Selbstverständlich lässt sich die gleiche Audio-Datei zwei Mal auf die gleiche Tonspur legen. Dies ist in unserem Trickfilm notwendig, da das Playmobil-Mädchen nach der Hinfahrt zum Glacéstand auch den Rückweg mit dem Velo bestreitet. Nun kommt die Feinarbeit mit den sogenannten Lautstärke-Markern. Man klickt mit der Maus auf den violetten Tonspurbalken, so dass ein gelbes Markierungssymbol erscheint. Dieses kann nun nach oben oder unten verschoben werden, um die Lautstärke im entsprechenden Bereich zu justieren. In unserem Fall erhöhen wir die Lautstärke der Ritzel und reduzieren die Glockenklänge. Von grossem Vorteil fürs Feintuning ist insbesondere die Zoomstufe, die auf der Zeit- und Tonspurachse eingestellt werden kann, um noch präziser die Audioaufnahme anzupassen. Ein weiterer wichtiger Befehl befindet sich in der Menüleiste unter Bearbeiten > Ausgewählten Audio-Clip an Abspielposition teilen (Cmd-T). Damit können abgetrennte Tonteile per Delete-Taste entfernt oder ganz spezifische Tonteile in duplizierter Form an einer anderen Stelle wieder eingefügt werden. Am Schluss befinden sich auf unserer Tonspur zwei kurze Tonsequenzen, die die Hin- und Rückfahrt mit Ritzelgeräuschen und Glockenklängen wiedergeben. Schlussendlich enthält der ursprüngliche Stummfilm 11 Sekunden Ton. Die Aufnahme von selbst gesprochenem Text wäre dank dem roten Aufnahme-Button ebenfalls schnell zu bewältigen.

Der Rest ist Handarbeit: Als Vorspann-Hintergrund wird ein Foto verwendet und als Abschluss folgt noch ein Abspann. Die Filmlänge beträgt nun 1 Minute und 46 Sekunden. Für den Upload auf YouTube wird der Film vom iMovie fürs Web-Stream komprimiert exportiert. Die Dateigrösse für den Upload bei YouTube beträgt noch 1.5 MB. Fazit: Es ist eine Binsenwahrheit zu schreiben, dass ein Film dank Tonaufnahmen aufgewertet werden kann. Fakt ist aber, dass dem Ton mindestens so viel Aufmerksamkeit wie dem Bild geschenkt werden muss. Und dafür braucht es viel Zeit. Glücklicherweise stehen auch den Ton-Amateuren dank iLife simple und effiziente Möglichkeiten zur Verfügung, um einen Film zum Klingen zu bringen. Im H4 steckt auf alle Fälle viel mehr Power als wir bei diesem Animationsprojekt gebraucht haben.

Links

Infoweek beschrieb den Handy-Recorder H4. http://www.infoweek.ch/archive/ar_single.cfm?ar_id=18403&ar_subid=2&sid=0

Unter Testberichte.de (Stichwort H4) gibt es eine Auflistung der verschiedenen Testberichte über den H4 von ZOOM. <http://www.testberichte.de/>

Ein ausführlicher Testbericht über den H4 verfassten Thorsten Dresing und Thorsten Pehl von audiotranskription.de. <http://www.audiotranskription.de/deutsch/aufnahmegeraete/fuer-gruppeninterviews/zoom-h4/zoom-h4.html>

Für den schweizerischen Fachhandel für die Produkte von ZOOM ist Sound Service (Schweiz) zuständig. http://www.soundservice.de/index_ch.htm schweiz@sound-service.eu

Hersteller vom H4 ist die ZOOM Corporation: <http://www.zoom.co.jp/english/products/h4/index.php>

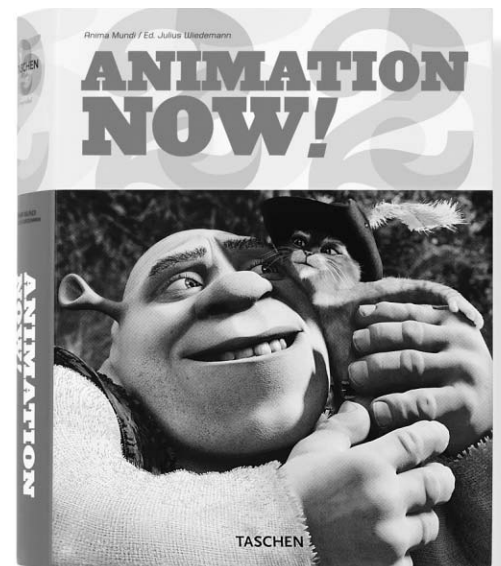
Playmobil-Trickfilm Ice-Cream2 bei YouTube mit Ton: http://de.youtube.com/watch?v=FHR_561dZmw

ZOOM H4

Der Vertrieb vom ZOOM H4 erläutert die Besonderheiten des Handy Recorders: „Field Recording – also Aussenaufnahmen wie im Projekt «Animationsfilm» oben beschrieben – sind eine der vielen Möglichkeiten, die der ZOOM H4 bietet. Professionelle Ausstattungsmerkmale wie XLR-Mikrofonanschlüsse mit zuschaltbarer Phantomspannung, vier separat bespielbare Aufnahmespuren, integriertes Stereo-Kondensatormikrofon in X/Y-Anordnung sowie die mitgelieferte Sequenzer-Software (Steinberg Cubase LE) erlauben aber weitere Anwendungen.

Neben der Vertonung von Filmprojekten ist der H4 ebenfalls geeignet für Mehrspuraufnahmen im Übungsraum, als musikalisches Notizbuch oder Diktiergerät (Aufzeichnen von Sitzungen usw.), zum Sammeln von Tierlauten, für Konzertmitschnitte oder als USB-Audio-Interface zur einfachen Übertragung von Audiodateien zum Computer. Dabei steht die einfache und intuitive Bedienung immer im Vordergrund. Die Möglichkeit, mit zwei AA-Batterien den H4 vier Stunden betreiben zu können, erweitern die Einsatzmöglichkeiten über die eigenen vier Wände oder den Übungsraum hinaus enorm. ZOOM hat mit dem H4 ein gelungenes und preiswertes Mehrzweck-Aufnahmegerät geschaffen.“
Andrea C. Furer, Sound Service (Schweiz)

Animation Now!



Wer sich für Animationen interessiert, kann auf „Animation Now!2 zurückgreifen. Der Buchinhalt von Animation Now! beginnt bei A wie Aardman und endet bei W wie William Kentridge. Dazwischen tauchen Namen von Animationskünstlern und Filmstudios auf. Ein paar Beispiele: Bruno Bozzetto (Signor Rossi), Pixar (Toy Story, Finding Nemo, The Incredibles), Piri Pärn und Vinton Studios. Zweifellos kann das reich bebilderte Buch vom Verlag Taschen auch als Nachschlagewerk bezeichnet werden, da es 573 Seiten umfasst. „Dieses Buch präsentiert ein möglichst umfassendes Panorama der aktuellen Animationskunst“, steht im Vorwort der Autoren Aida Queiroz, Cesar Coelho, Léa Zagury and Marcos Magalhães. Sie sind auch die Macher des brasilianischen Animationsfestivals Anima Mundi (<http://www.animaundi.com.br/>) und kennen somit die Szene und deren Protagonisten. Wer sich einen Überblick über die Animationsszene verschaffen will, wird die Anthologie „Animation Now!“ lesen, um sich inspirieren zu lassen und mehr über die Künstler und deren Werke zu erfahren. Das Buch beschreibt jedoch nicht nur die Arbeiten der Künstler in drei Sprachen (Deutsch, Französisch und Englisch), sondern gibt sogar auch die Filmographie, den Filmstil und die Post- und Email-Adressen der Künstler und Filmstudios an.

Dank der beigelegten DVD mit über drei Stunden Videomaterial (Kurzfilme, Making of, Trailer etc.) werden den Bildern im Buch wieder Leben eingehaucht. Der Leser wird dadurch – wie im Vorwort erwähnt – in eine Welt verführt, in der nichts unmöglich und jegliche Ausdrucks- und Bewegungsformen willkommen und geschätzt sind.

Animation Now!

Anima Mundi
Taschen 2004 (Julius Wiedemann)
573 Seiten – broschiert, mit DVD
ISBN:3822825883
29,90 Euro - www.taschen.com

„Black Monday“

Werner Widmer

Es gibt schwarze Tage, an der Börse wie im richtigen Leben. Der 21. Januar war so ein „Black Monday“.

Das grosse Börsenzittern begann frühmorgens im Fernen Osten und verbreitete sich weltweit innert weniger Stunden. Milliarden wurden in Windeseile „vernichtet“, zumindest theoretisch. Einige Leute stürzten sich aus dem Fenster oder setzten ihrem Leben ein Ende, weil sie den finanziellen Ruin mit einem ruinierten Leben gleichsetzten. So gesehen ging es mir blendend. Mein Aktiendepot war um drei Uhr nachmittags wohl einige Tausend Franken weniger wert als beim Frühstück, aber das wusste ich zu jenem Zeitpunkt noch nicht.

Ich war mit Töchterchen Elena beim Schlitteln im Bündnerland und brach mir bei einem missglückten Bremsmanöver das rechte Fussgelenk. Elena ist nichts passiert, sie fand die Landung im weichen Schnee und mein Jammern („Au, au, au, mein Fuss tut weh!“) lustig, hielt es für einen von Papis Scherzen. Weniger lustig fand ich die restliche Abfahrt, mit gebrochenem Fussgelenk einen Schlitten 3 km talwärts steuern ist schmerzhaft. Einige Passanten am Pistenrand wunderten sich vermutlich über mein unflätiges Benehmen, hörten sie mich doch lautstark Heilige beim Namen rufen, die sie aus keiner Litanei kannten.

Im Ambulanzfahrzeug gings nach Thusis ins Spital. Eine sofortige Operation war angezeigt, um das Fussgelenk zu stabilisieren. Kaum lag ich auf dem Operationstisch ertönte ein Rumpeln, das Haus zitterte, die Scheinwerfer über meinem Kopf wankten bedenklich. „Haben Sie's gespürt? Ein Erdbeben!“ sagte eines der zahlreichen grünen Männchen und Weibchen, die mich nun umschwirrten. Ein Beben der Stärke 4.2 auf der Richterskala, wie ich tags darauf der Zeitung entnehmen konnte. Die Operation verlief komplikationslos, ein Routine-Eingriff für den Chefchirurgen.

Als Bettmüpfeli erreichte mich dann spät-abends die Meldung, dass ein wichtiger Dienstleistungskunde sein jährliches Budget bei uns um fast 40'000.- kürzen will - mit sofortiger Wirkung. Wahrlich ein ereignisreicher Tag.

Den Rest der Woche verbrachte ich im Spital, nicht auf der Piste. Erfreulich ereignis-los, aber immer unter aufmerksamer, warmherziger Betreuung. An dieser Stelle ein Kränzchen dem Personal! Seither ist ein Monat vergangen und ich humple noch immer an Krücken durchs Haus - und werde das auch noch für ein Weilchen tun müssen, um dem Fuss eine echte Chance auf Heilung zu geben. Theoretisch wäre ich ja zu 100% arbeitsunfähig, aber mein Chef will davon partout nichts wissen... :-)

In der Folge musste ich alle Februartermine, Kurse, Referate etc. absagen. Die angemeldeten KursteilnehmerInnen werden direkt kontaktiert für neue Termine, die LocalTalk Referate werden später nachgeholt.

Leider stauen sich auch die E-Mails in der InBox wieder an. Wer dringend Antwort erwartet soll doch bitte sein E-Mail nochmals mit hoher Priorität senden, so wird es schneller beantwortet.

Und jetzt noch eine freudige Nachrichten aus dem Hause Widmer informatik: Matthias Kälin ist am 21. Februar zum ersten Mal Vater geworden. Herzlichen Glückwunsch! Der Junge heisst Louis Matteo, misst 47 cm und bringt dreieinhalb Kilo auf die Waage. Mutter und Baby sind wohlauf, der Vater schwebt in höheren Sphären. Und er wird in nächster Zeit öfter mal Ferientage einziehen, um die ersten Lebenswochen seines Sohnes hautnah zu erleben. Erste Fotos gibt es hier zu sehen:

<<http://picasaweb.google.com/apertus1/LouisMatteo>>

Was bietet MUS? Macintosh Users Switzerland (MUS) ist der grösste Computerclub der Schweiz. Wir unterstützen unsere Mitglieder mit exklusiven Dienstleistungen rund um die Produkte der Firma Apple:

Falter - Unsere Vereinszeitschrift erscheint 10 Mal pro Jahr. Sie bietet unseren Mitgliedern eine Plattform und ist ein Informationsmedium rund um den Verein und die Mac-Szene.

Kleininserate (online) - Kleininserate sind für MUS-Mitglieder kostenlos. Alles, was du schon immer loswerden wolltest aber nicht wegwerfen konntest, kannst du hier anbieten.

Workshops und Kurse - Lernt das Betriebssystem kennen. Oder euren iPod. Übt euch in Film-schnittsoftware. Oder lernt eure digitalen Ferienfotos bearbeiten... In unsern Workshops und Kursen!

LocalTalks - So bezeichnen wir unsere regionalen Treffen. Monatlich finden in Basel, Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich LocalTalks statt, bei welchen sich User zu Problemen unterhalten oder austauschen und mit Tipps und Tricks helfen. Daneben finden regelmässige Präsentationen, z.B. über neue Hardware und Software, statt.

Meetings - Hier geht es richtig zur Sache! Diese grossen Anlässe irgendwo in der Deutschschweiz beinhalten nicht nur Präsentationen zu brandaktuellen Themen wie z.B. dem neuesten Microsoft-Office (Präsentation durch den Hersteller!). Daneben finden auch gleich noch Workshops zum jeweiligen Schwerpunktthema statt.

MUS-Shop - Der Shop für alle Mitglieder - mit fairen Preisen und getesteten Produkten.

MUS Support (Infoline und Helpline) - Ganz nach unserem Motto „We share knowledge“ bieten wir Hilfe für eure Computerprobleme in Form von einer Mailingliste sowie telefonischen Support an. Teilt einfach unsern Experten eure Probleme mit, und euch wird geholfen - alles in der Jahresgebühr inklusive! Übrigens: Bereits ein 30-minütiger kostenpflichtiger Telefonsupport bei Firmen kann soviel wie der Jahresbeitrag bei MUS kosten.

Unser Sekretariat - Mit grosszügigen Öffnungszeiten (Mo bis Fr von 9 bis 12 und 14 bis 17) hilft es euch bei allen Fragen und Problemen rund um MUS.

SIGs (Special Interest Groups) - Diese Mailinglisten unterstützen euch bei ganz spezifischen Themen wie Applescript, File-maker, Medizin, Schule, Music/MIDI, Games oder Web Publishing. Tauscht euch mit Gleichgesinnten aus!

Mitglied werden... Melde dich jetzt bei MUS an. Gleichzeitig erhältst Du die Möglichkeit, die Zeitschrift „Macwelt“ mit sensationellen 25% Rabatt zu abonnieren!!!

MUS-Shop

Seit August 2007 ist der aktuelle MUS Shop unter der Adresse <http://www.wwe.ch/shop/shop.html> zu finden. Dort wird es auch weiterhin regelmässig Sonderangebote für MUS Mitglieder geben. Und während der Sortimentsbereinigung laufend günstige Gelegenheiten für Schnäppchenjäger: <http://www.wwe.ch/shop/Schnaepchen.html>

Bestellungen per E-Mail an shop@mus.ch oder direkt im online Shop unter <http://www.wwe.ch/shop/shop.html>.

Einführungsaktion: 10% Rabatt auf Microsoft Office Mac 2008!

Office 2008 Mac DVD, deutsch
Vollversion 762.- statt 846.-,
Upgrade 458.- statt 509.- (10%)
Office 2008 Mac Media Edition
(inkl. Expression Media) 951.- (statt 1'057.-)
Office 2008 Mac Home & Student Edition
194.- (statt 215.-)

Andere Sprachversionen, Volumenlizenzen etc.
auf Anfrage.

Umfassende Infos zu MS Office 2008
Mac gibt es hier:

Produktbeschreibungen
<<http://www.microsoft.com/germany/mac/products/Office2008/shop-now.msp>>

Systemanforderungen und Upgrade-Berechtigung
<<http://www.microsoft.com/germany/mac/products/Office2008/system-requirements.msp>>

Bei uns ab Lager lieferbar: Die meistverkauften Softwarepakete der letzten Wochen!

Parallels Desktop für Mac, Version 3.x,
Virtualisierungssoftware für Intel-Macs,
deutsch oder englisch.
Vollversion 129.-, Upgrade von Version 2.x 69.-

Passende Windows Versionen dazu:
Windows XP Pro (ab 245.-) oder Home
(ab 145.-), Windows Vista Business (ab 249.-)
und Ultimate (ab 330.-). Preise je nach
Konfiguration (Vollversion, Upgrade, OEM, etc),
Details auf Anfrage.

Und natürlich das hier:
Mac OS X v10.5 Leopard, DVD, für Mac
mit PowerPC und Intel Prozessoren
Einzelplatzversion 189.-
Familienlizenz (5 Benutzer) 279.-
Alles Wissenswerte über Leopard gibt es unter
<<http://www.apple.com/chde/macosex/>>

Dazu der Klassiker aus dem
Pumera Verlag:

Das neue pumera-Buch zur neuen Katze ist da. Es
richtet sich an all jene, die Erfahrung mit anderen

Betriebssystemen (wie Windows) haben und
neu in die Leopard-Welt eintauchen wollen.
Mac OS X-User erfahren selbstverständlich
alles über die neuen Features von Leopard.
Die Schwerpunkte des Buchs bilden Tipps zum
allgemeinen Umgang mit Leopard, Installation
und Migration von den älteren Systemen sowie
Arbeiten mit Programmen und Möglichkeiten zur
Effizienzsteigerung. Die Themen reichen vom
Finder über Systemkonfiguration und Netzwerke
bis zur Problembeseitigung. Im Weiteren kommen
selbstverständlich die neusten Features von
Leopard wie Boot Camp, Time Machine und
Spaces zur Sprache. Mac OS X Leopard - ISBN
9783905403046 - 685 Seiten - farbig 59.-

Gesehen in diesem Falter

EQ-11041
equinux CoverScout 2.x, Personal Pack Pro -
für 3 Macs, D/E 59.- EQ-03521
equinux VPN Tracker 4.x, Personal Edition - 1
Lizenz, English
159.- EQ-08041
equinux OnAir 1.x, Personal Pack Pro -
für 3 Macs, D/E
89.- EQ-09001
equinux MediaCentral 2.x, Personal Pack Pro -
für 3 Macs, Multilingual
69.- EQ-01111
equinux iSale 4.x, Personal Pack Pro -
für 3 Macs, D/E
89.- EQ-13001
equinux TubeStick, DVB-T mit USB 2.0, Special
Edition
99.- EQ-05031
equinux APC Tracker 4.x, Personal Pack Single
- 1 Lizenz, English
229.- EQ-03021
equinux VPN Tracker 4.x, Professional Edition -
1 Lizenz, English
359.- EQ-11101
equinux CoverScout 2.x, Personal Pack Jumbo -
für 5 Macs, D/E
119.- EQ-08101

Die im Falter vorgestellten Produkte der New
Media Entertainment (Homöopathie Akut, Mac
Heilpraxis, Mac Verein, Mac Barcode Label, Mac
Euro Faktura) beschaffen wir gerne auf Wunsch.
Preis und Lieferbarkeit bitte erfragen.

Schnäppchenjagd

Produkte, die wir für Tests und Demonstrationen
verwendet haben, Occasionen, Restbestände usw.
werden mit Rabatten bis zu 80% verschleudert!
Es lohnt sich, regelmässig reinzuschauen auf
<<http://www.wwe.ch/shop/schnaepchen.html>>.
Derzeit finden sich dort zwar keine Mac Pro,
PowerMac G5, PowerBooks oder iBooks. Dafür
aber superschnelle Gigabit Switches, MP3 Player,
DVD Player, Flachbildschirme, TFT und Plasma
Fernsehergeräte, HiFi Geräte der Spitzenklasse,
Lautsprecher usw. Und natürlich viel Software.
Beispiele gefällig?

Hardware

- iBook G3 600MHz, 14.1" TFT Monitor, 128 MB
RAM, 20GB HD, DVD-CD-RW Combodrive,
USB, FireWire, guter Zustand, 3 Mte Garantie
550.-
- Logitech Cordless Click! Optical Mouse,
Occasion in sehr gutem Zustand 30.-. Bild
und Software dazu: <<http://www.logitech.com/index.cfm/473/829&cl=ch,de?osid=9&file=>>>

- AKG K 141 Studio, HiFi-Stereo-Kult-Kopfhörer
mit XXL Wandler der Spitzenklasse. Sieger
nach Klang und Punkten in vielen Tests.
Testgerät in Originalverpackung und allem
Zubehör, 150.- (statt 189.-)

Und die Testsieger aus dem kleinen Test
mobiler Kopfhörer im Falter 01/2008
(Testbericht unter
<www.wwe.ch/pdf/Kopfhoerertest.pdf>

- AKG K 416 P Premium-Class Faltbarer Mini-
Kopfhörer, weiss. Testgerät in
Originalverpackung und allem Zubehör, 2 J.
Garantie, 84.- (statt 99.-)

... und über 100 weitere Angebote! Alle Preise
inkl. MWST., Shipping/Handling nach Aufwand
10.- bis 40.-. Das ganze Angebot immer unter
<http://www.wwe.ch/shop/Schnaepchen.html>

Viel Spass beim Stöbern!
Werner Widmer

LocalTalk Zürich

Datum: 27. März 2008
Thema: iLife-Teil 2
Referent: Werner Widmer

iMovie ,08 - Vom Clip zum fertigen Film

Quasi als Fortsetzung des letzten LT nehmen wir iMovie unter die Lupe. Auch hier hat sich so einiges getan. Es sieht nicht nur neu aus, es wurde von Grund auf neu ausgerichtet. Endlich gibt es - ähnlich wie bei iPhoto - eine zentrale Video-Bibliothek, in der alle alle Clips der verschiedenen Projekte abgelegt werden. Der PowerUser dankt's. Wir wollen in der knappen Zeit einen Kürzestfilm schneiden und vertonen.

Immer wieder kommen Fragen nach einem LocalTalk mit dem Thema Mac OS 9.

Da die Interessenten für dieses Thema aus dem ganzen Land kommen können, werde ich ein Mac OS 9 – Treffen organisieren, das an einem Samstag in Zürich stattfinden wird.

Erika Ressler hat sich als Referentin zu Verfügung gestellt, ich werde mich demnächst auf die Suche nach einem geeigneten Lokal machen.

Wer sich für das Thema Mac OS 9 interessiert, kann sich bei mir melden. Ich werde euch auf dem Laufenden halten.

Anmelden bei <marit.harmelink@mus.ch>

Allgemeines zum LocalTalk ZH

Der LocalTalk beginnt um 19.15 Uhr und dauert bis ca. 22.00 Uhr. In der Regel wird über ein bestimmtes Thema und über Neues aus dem Hause Apple referiert. Türöffnung ist jeweils ab 18.45 Uhr.

Wer einen Computer im Computerraum benützen will, muss seine eigene USB - Maus mitbringen!

Wenn sich neue Mitglieder und Ein-, Um- oder AufsteigerInnen auf die Macintosh-Plattform angesprochen fühlen, beginnen wir um ca. 18.45 Uhr mit einer „Live-Help-Line“. Dabei kümmern wir uns speziell um eure Anliegen und Fragen.

Wir freuen uns auf zahlreiche TeilnehmerInnen. Der LocalTalk Zürich bietet Anfängern und Freaks die Gelegenheit, sich zu treffen, zu diskutieren und spannende Geschichten auszutauschen. Auf euer zahlreiches Erscheinen am LocalTalk Zürich freuen wir uns und grüssen euch bis dahin herzlich.

Das LocalTalk Zürich Team

Andreas, Thomas und Marit

Ort/Zeit: Punkt G. Gestaltungsschule Zürich, Räfelstrasse 25, 8045 Zürich um 19.15h

Auskunft: Marit Harmelink - Tel. 079-4208163 oder <marit.harmelink@mus.ch>

Ortsplan und weitere Infos:
 <<http://www.mus.ch:8080/termine/> LocalTalk/LTZuerich/

Referenten gesucht...

Ich suche Referenten für Localtalk Zürich für die Themen:

- Finalcut Pro
- Scannen und OCR Programme
- Virusprogramme auf den Mac
- Selber einen Podcast machen

Vielen Dank im Voraus

Marit Harmelink
 marit.harmelink@mus.ch

NEUE WORKSHOPS IN BERN UND ZÜRICH

OS X Leopard Intensiv-Workshop in Kleingruppen (3 bis 5 Leute)

Datum/Zeit: Donnerstag, 18. März 2008, 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Kursort: Berglistrasse 6, 8703 Erlenbach/ZH
Kosten: CHF 240.- (270.- für Nicht-Mitglieder)
Datum/Zeit: Donnerstag, 10. April 2008, 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Kursort: inove GmbH, Breitenrainplatz 28, 3014 Bern
Kosten: CHF 240.- (270.- für Nicht-Mitglieder)

„OS X Leopard für Fortgeschrittene“ in Kleingruppen (3 bis 5 Leute)

Für Leute, die ihre OS X Grundkenntnisse vertiefen und/oder dem Betriebssystem etwas mehr unter die Haube schauen wollen

Datum/Zeit: Donnerstag, 17. April 2008, 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Kursort: inove GmbH, Breitenrainplatz 28, 3014 Bern
Kosten: CHF 240.- (270.- für Nicht-Mitglieder)

Details und Anmeldung immer unter <<http://www.mus.ch/kurse/>>. Privatschulung, Firmenkurse, individuelle Programme, Spezialthemen etc. auf Anfrage.

In Planung:

- Mac OS und Internet, Grundkurs für Senior/innen
 - Filme schneiden in iMovie
 - Filme schneiden mit Final Cut Express
- Interessent/innen können sich ab sofort melden und Terminwünschen anbringen!

LocalTalk Bern

Donnerstag 13. März 2008

(1 Woche früher wegen Ostern!)

Wir schauen uns Google Earth etwas näher an. Dieses Programm bietet faszinierende Ansichten der Welt und ungeahnte Möglichkeiten. Nebst dem Blick in Nachbars Garten, ob Promi oder nicht, erfährt man Erstaunliches, selbst über die allernächste Umgebung.

Referent: Werner Widmer

Donnerstag 17. April 2008

Thema und Referent noch offen.

Donnerstag 15. Mai 2008

HDR-Fotografie und deren Anwendungen.

Referent: Christian Zuppinger.

Ein besonderer Leckerbissen erwartet uns am 15. Mai: Christian Zuppinger führt uns ein ins faszinierende Gebiet der HDR-Fotografie. HDR steht für High Dynamic Range Imaging (Bilder mit hohem Kontrastumfang) und damit für ein

Verfahren, das in der Digitalfotografie und 3D-Computergrafik in letzter Zeit stark an Bedeutung gewonnen hat und auch für Hobby-Fotografen attraktiv ist. Gerade in der Digitalfotografie kämpft man oft mit dem Problem, da einige Bereiche im Bild überbelichtet sind, während man an dunkleren Stellen Details vermisst. Mit der HDR-Methode nimmt man eine Belichtungsserie auf, um daraus eine einzige Bilddatei zu erzeugen, die viel mehr Informationen enthält und alle Bereiche in optimalem Licht zeigen kann. Was nach dieser Beschreibung ein sehr künstliches Bild erwarten lässt, kommt bei richtiger Anwendung dem menschlichen Sehen tatsächlich recht nahe. In der Computergrafik wird HDR schon seit längerem dazu verwendet, natürliches Licht in Computer-generierte Szenarien zu bringen.

Ich möchte euch die Theorie und Herstellung von HDR-Bildern mit Digitalkamera und den Programmen PhotomatrixPro bzw. Photoshop CS3 zeigen, sowie geeignete Motive und Anwendungen in der 3D-Grafik (Cinema4D) vorstellen.

Die Teilnahme ist wie immer kostenlos und offen für Alle - ohne Voranmeldung! Also nix wie hin...

Allgemeine Infos zum LT Bern:

Wir treffen uns immer am dritten Donnerstag des Monats. Die weiteren LocalTalk Daten: 13. März (1 Woche früher wegen Osterwoche), 17. April, 15. Mai, 19. Juni, 17. Juli, 21. August, 18. September, 16. Oktober, 20. November, 18. Dezember 2008.

Ab 18.30 Uhr - HelpLine live: Fragen & Antworten rund um den Mac.
19 Uhr - Hauptvortrag.

Ort: inove GmbH, Breitenrainplatz 28, 3014 Bern.

Ein Plänchen findest du unter <http://www.inove.ch/adresse.html>.

LT Bern Seite <<http://www.mus.ch:8080/termine/LTBern/>>

Hinweise zu allen LocalTalks in der Schweiz: <http://www.mus.ch:8080/termine/LocalTalk/>
Werner Widmer

LocalTalk Basel

LT Basel – Geändertes Programm für den 11. März
Fotobuch-Gestaltung mit dem Mac

Was gut sind Apples iPhoto-Fotobücher und andere Produkte? Wie gut funktioniert die jeweilige Software?

Nach der Pause während der Basler Fasnacht findet der nächste LT Basel jetzt am 11. März statt.

Achtung: wir haben das Programm ein wenig umgestellt: Thomas Gasche wird den LT zum Thema „**Ein- und Umbauen am Mac**“ (Ausschreibung im letzten Falter!) erst im Mai durchführen! Bitte sendet doch eure Fragen möglichst bald an ihn (<macsupport@solnet.ch> bzw. <thomas.gasche@solnet.ch>), dann kann er gezielt eure Hardware Probleme mit euch im Mai lösen.

Der Fotobuch-Boom hält ungebrochen an – die Marktführer setzten Millionen von Fotobücher um - Tendenz weiter steigend. Daher werde ich am 11. März einen Überblick geben über Programme, mit denen man auf dem Mac ein gutes Fotobuch erstellen kann. Apple bietet hier mit iPhoto sein eigenes Produkt an, diesem wird meist eine hohe Druckqualität bescheinigt, allerdings hat es auch einige Einschränkungen, z.B. in der Gestaltung (und der Versand dauert scheinbar lange). Viele Anbieter haben dagegen nur eine Software für den PC im Programm, jedoch finden sich mittlerweile auch Alternativen zu iPhoto für den Mac auf dem Markt. Ich stelle die gängigen Programme kurz vor, zeige

auf welche Möglichkeiten sie haben und was bei der Bestellung zu beachten ist. Zudem bringe ich ein paar fertige Produkte zum Anfassen und Anschauen mit.

Gerne würde ich an dem Abend mit euch ein kleines LT-Basel-Fotobuch erstellen. Somit der Aufruf: bitte bringt (digitale) Bilder zum/über den LT Basel an den nächsten Treff mit. Auch historisches Material;-) Und wer bereits Fotobücher oder z.B. Kalender erstellt hat, möchte diese doch bitte als Anschauungsmaterial (vielleicht sogar zusammen mit dem digitalen Original) mitbringen. Dann können wir die Qualität der verschiedenen Anbieter direkt vergleichen.

Die Veranstaltung findet wie immer im Bettenacker-schulhaus, Steinbühlweg 41 in Allschwil statt. Die Tür zum Informatikzimmer des Bettenacker-Schulhauses öffnet ca. 19:00 Uhr. Eine kleine **Neuerung**: Damit wir uns auch neben dem Mac ein wenig besser kennen lernen, werde ich ab 19:00 bis zum Veranstaltungsbeginn um 19:30 jeweils einen kleinen **Apero** offerieren. Bei der letzten Weihnachtsfeier (in kleinem aber feinem Kreis), haben wir festgestellt, dass es schade ist, dass wir uns nicht besser kennen.

Vorankündigung: LT Basel vom 8. April
Werner Widmer referiert über Mac OS X Leopard

Werner wird im April zu uns kommen und seine Erfahrungen mit dem neuen Betriebssystem schildern. Ich selber muss ja gestehen, dass ich noch zuwarte mit einem Update. Auch aus ästhetischen Gründen: Zitat von einem User: „Leopard ist echt hässlich geworden. Und erinnert irgendwie an Windows Vista. Die neue Ordnericons sehen super scheisse aus. Das Dock ist eine wahre Zumutung. Der 3D Effekt ist sinnlos. Die Spiegelungen im Dock verletzen mein Stilempfinden. Die Transparenz des Menüs tut mir im Herzen weh. Die neue „Stacks“ Funktion ist nur brauchbar, wenn man kein Programm offen hat. Sonst wirds unübersichtlich.“ Somit möchte ich das Betriebssystem erst einmal Live sehen bevor ich 189.- CHF (Einzellizenz), bzw. 279.- CHF (Familienlizenz) dafür ausbebe. Wir werden also sehen, ob die neuen Funktionen in Leopard das Geld wert sind, wie sinnvoll es ist (mit dem eigenen - evtl. schon älteren - Mac) auf Leopard umzusteigen, oder ob wir noch zuwarten sollten. Auch diese Veranstaltung findet wie immer im Bettenackerschulhaus, Steinbühlweg 41 in Allschwil statt. Die Tür zum Informatikzimmer des Bettenacker-Schulhauses öffnet ca. 19:00 Uhr. Ab 19:00 bis 19:30 offeriert MUS einen kleinen Apero.

*Es freut sich auf euer zahlreiches Erscheinen
Ellen Kuchinka und Edi Joliat*

Weiterbildung – wie ich sie will

Informatikwissen für Mac-User

Neue Kurse und Lehrgänge ab Mai 2008

Im Trend

Neue Programme, neue Technologien: wer umsteigt, liegt im Trend und bleibt im Schuss.

Mac ilife '08

Umsteigen auf OS X 10.5 (Leopard)

Desktop-Publishing und Bildbearbeitung

Technisch ist das eine – Ästhetik das andere. Es gibt da noch ein paar Geheimnisse.

Indesign

Graphik mit Illustrator

Photoshop

Lernatelier / Beratung «Digitales Bild»

Lernatelier / Beratung «Drucksachen gestalten»

Web-Publishing

Das World Wide Web ist das pulsierende Zentrum einer faszinierenden Entwicklung.

Web-Publishing

Websites publizieren

Modernes Internetdesign mit CSS

CSS Template Werkstatt

Suchmaschinenmarketing

Content Management mit Joomla!

Lernatelier / Beratung «Web-Publishing»

Animation mit Flash

Flash-typische Animationen erinnern an Zeichentrickfilme, oft gar an Videoclips.

Flash

– Einstieg / Praxis / Trickfilm

3D und virtuelle Welten

Virtuelle Welten lassen uns die Welt am Bildschirm modellieren.

3D-Grundlagen

3D-Characters: Design und Animation

3D-Visualisierung in der Architektur

Video und Multimedia

Seit den ersten Filmmerkstein ist nur eines gleich geblieben: die Faszination, eine Geschichte in Szene zu setzen.

Video

– Kamera und Filmsprache

– Montage und Nachbearbeitung

– Dokumentarfilm

– Sound-Design/Nachbearbeitung Ton

– Final Cut Pro 6

– Motion 3

Tonverarbeitung: GarageBand 3

Tonverarbeitung: Soundtrack Pro 2

Lernatelier / Beratung «Video»

Programmieren

Schon was von Datenfriedhof gehört? Selber programmieren statt programmiert werden?

Java / JavaScript / AJAX / PHP

Lernatelier «Software-Entwicklung»

Mac OS-X Systemkurse

Ein bisschen Hintergrundwissen über das benutzte Betriebssystem schadet nicht.

Einführung / Aufbau / Server

Informatik-Lehrgänge

«Web-Publischer EB Zürich»

«Web-Programmer PHP»

«Sun Certified Java Programmer»

«3D-Visualisierung und 3D-Animation»

«Video»

Impressum

Herausgeber:

Macintosh Users Switzerland (MUS)
8703 Erlenbach

Redaktion:

Marco Fava BR SFJ

Mitarbeiter:

Marco Fava BR SFJ, Ellen Kuchinka, Corinne Fischbacher, Marti Harmelink, Michel Huber BR SFJ, Graziano Orsi, Adrian Reichmuth, PJ Wassermann, Sean Wassermann, Regina Widmer, Werner Widmer,

Produktion:

Cover: Sean Wassermann / Layout & Satz: Corinne Fischbacher
Druck: Fröhlich Info AG, 8702 Zollikon

Auflage:

1500 Exemplare
Erscheinungsart: monatlich
Abonnement: Vereinszeitschrift für MUS-Mitglieder

Redaktionsadresse:

Marco Fava, Am Stausee 17, 4127 Birsfelden
Mobile: 076 302 53 70, E-Mail: fater@mus.ch

Sekretariat:

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von
14 bis 17 Uhr, Telefon 0848 686 686

AZB
CH-8703 Erlenbach
PPIJournal

MUS

Macintosh Users Switzerland

8703 Erlenbach